

Lehrer - seid ihr es gerne?

Beitrag von „mara77“ vom 8. April 2011 15:29

Ich denke die meisten Lehrer fangen als Idealisten an. Diejenigen, die nach kurzer Zeit alle hehren Ziele über Bord werfen, können den Job bis Ende 70 machen ;), diejenigen, die an ihren Idealen festhalten und dann noch gerne den Sozialarbeiter und Psychologen machen, gehören zu den Burn-out-Kandidaten. Na ja, die Kunst wäre es, den Mittelweg zu finden. Viel Glück!

Was mich angeht, wäre es immer noch mein absoluter Traumjob, wenn die Rahmenbedingungen ein ganz klein wenig besser wären und ich arbeite nicht einmal an einer Brennpunktschule, sondern quasi auf dem Land - an einer Realschule. Aber auch hier gibt es Schüler und Eltern, die extrem fordernd, uneinsichtig, übergriffig und unverschämt sind. Das sind sicher nicht viele. Aber wo du zu unserer Zeit (Baujahr 77) einen solchen Exoten/ Chaoten in der Klasse hattest, sind es jetzt 2-3 und diese Schüler (+ Eltern) mischen den Unterricht gerne etwas auf. Das kostet einfach viel Energie. Dann haben viele Schulen nicht einmal einen Sozialarbeiter, dem du die schlimmsten Fälle aufs Auge drücken könntest. Dazu kommt noch, dass zumindest wir damals überhaupt nicht gelernt haben, wie man vernünftige Beratungsgespräche führt oder anderen Problemen systematisch begegnet! z.B. Disziplinprobleme, Mobbing, oder ganz konkret: LEse-REchtschreibschwäche oder Dyskalkulie. Eltern kommen und wollen Beratung und du hast selber keine Ahnung. Also musst du dich auch da einarbeiten...und und und.

Der Lehrerberuf soll ja auch besonders familienfreundlich sein. Wie gerne hätte ich einen Job mit festen Arbeitszeiten! Das kannst du als Lehrer völlig vergessen. Wir haben jede Woche Spontanzusammenkünfte, wo ich jedes Mal überlegen muss: wohin mit den Kinder? Na ja, du als Mann wirst dieses Problem wahrscheinlich nicht haben ;), aber als Frau bin ich im Moment wirklich ein wenig genervt. Pädagogische Tage, Lehrerausflüge, Sporttage, Schulfeste, Elterngespräche, Elternabende...das alles ist ja nett und muss teilweise 😊 auch sein , aber es ist eine unglaubliche Organisiererei, die man auch mit Tagesmutter schwer bewältigen kann. So flexibel springt niemand ein.

Wenn dieser ganze Rattenschwanz nicht wäre und der Klassenteiler bei 25 läge (bei uns derzeit 33!), dann wäre ich wahrscheinlich die glücklichste Lehrerin auf der ganzen Welt! Denn natürlich ist es schön Kinder ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten, ihnen Freude am Lernen und am Entdecken der Welt zu vermitteln. Ich bin ein Menschenfreund, mit Hang zum Sozialarbeiter 8), deswegen stresst mich auch das Ganze Drumherum. Irgendwann sind die Batterien einfach leer. Und ich arbeite nicht einmal Vollzeit...Wenn deine Alternative allerdings "Jura" ist, dann würde ich lieber Lehrer werden. Ich glaube da wirst du mit größeren Bauchschmerzen im Job zu kämpfen haben ;).

Grüße
Mara